

DHPV *Aktuell*

Bundesweites Informationsmedium für alle in der Hospiz- und Palliativarbeit Tätigen

Wir wünschen Ihnen ein frohes Fest

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Grund genug, kurz vor Weihnachten uns noch einmal herzlich bei Ihnen allen für Ihr Engagement und Ihren Einsatz für die schwerstkranken und sterbenden Menschen in unserer Gesellschaft zu bedanken. In diesem Zusammenhang möchten wir auch noch einmal an die Verleihung der Ehrenpreise erinnern, mit dem in jedem Jahr im festlichen Rahmen Persönlichkeiten für ihr Engagement im Bereich der Hospiz- und Palliativarbeit ausgezeichnet werden. Sie werden stellvertretend für viele andere gewürdigt, die sich in diesem Bereich engagieren und ohne die die Hospiz- und Palliativarbeit nicht möglich wäre. Und auch in unserer täglichen Arbeit in der Geschäftsstelle sind wir immer auch auf Ihre Unterstützung und Ihr Engagement angewiesen – Ihre Rückmeldungen, Ihr Interesse, Ihre Ideen. Wir möchten unsere Weihnachtsgrüße gerne mit der herzlichen Einladung verbinden, auch im kommenden Jahr wieder gemeinsam mit uns die Hospiz- und Palliativarbeit zu gestalten.



Ihre
Dr. Birgit Weihrauch
Vorstandsvorsitzende

Ihr
DHPV-Team
aus der Geschäftsstelle

Aktuelles

Änderung betäubungsmittelrechtlicher Vorschriften

Am 8.12.2010 fand im Bundesgesundheitsministerium ein Erörterungstermin über den Referentenentwurf für eine fünfundzwanzigste Verordnung zur Änderung betäubungsmittelrechtlicher Vorschriften statt, an dem die Vertreter verschiedener Verbände und einiger Länder teilnahmen. Es gibt nun gute Aussichten, dass zukünftig für stationäre Hospize und die spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) ein Notfallvorrat für Betäubungsmittel angelegt werden kann. Hierfür hatten sich der DHPV und andere Hospiz- und Palliativ-Organisationen seit langem eingesetzt, um die Versorgung schwerstkranker und sterbender Menschen in Krisensituationen nachts und an Wochenenden zu verbessern. Es ist

zu hoffen, dass die Befassung des Bundesrates zügig erfolgt und die Verordnung möglichst bald in Kraft treten kann. Zu der noch ungeklärten Frage einer Überbrückungsmedikation für BtM in der Notfallsituation und andere offene arzneimittelrechtliche Fragen soll Anfang des neuen Jahres gesondert das Gespräch gesucht werden.

SAPV auch zukünftig wesentliches Thema für DHPV und DGP

Die Arbeit der AG SAPV im Jahr 2010 war Gegenstand der Beratungen in der gemeinsamen Sitzung der Vorstände der DGP und des DHPV am 26. November 2010: Die Internetseite der AG SAPV konnte als bundesweites Informationsmedium geschaffen werden. Außerdem wurde im Juni der Fachkongress zur Ambulanten Palliativversorgung mit über 400 Teilnehmerinnen/Teilnehmern erfolgreich durchgeführt. Desweiteren gab es verschiedene Stellungnahmen u.a. gegenüber dem G-BA und dem Bundesgesundheitsministerium. Das Thema SAPV bleibt weiterhin ein zentraler Punkt in der Arbeit des DHPV und der DGP, muss jedoch zukünftig stärker in den Zusammenhang mit der Allgemeinen Ambulanten Palliativversorgung gestellt werden. Deshalb sind Strukturen zu schaffen, die beides berücksichtigen. Vor diesem Hintergrund haben die Vorstände der DGP und des DHPV beschlossen, diese Themen nicht weiter im bisherigen – allein auf SAPV bezogenen – Rahmen der AG SAPV, sondern in einer erweiterten AG aufzugreifen, die das Spektrum der gesamten ambulanten Palliativversorgung berücksichtigt. In Zusammenarbeit mit Vertretern aus der Praxis der ambulanten Palliativversorgung sollen in Projektgruppen aktuelle Fragestellungen themenbezogen und zeitlich begrenzt bearbeitet werden. Die konstituierende Sitzung dieser erweiterten Arbeitsgruppe ist für den 15.2.2011 vorgesehen.

<http://www.ag-sapv.de>

Bundes-Hospiz-Anzeiger (BHA) im neuen Format

BUNDES-HOSPIZ-ANZEIGER

PALLIATIVVERSORGUNG ALS LEBENSSTADIUM IM DEUTSCHEN GESUNDHEITSWESEN

Kostenlos für Mitglieder der DHPV und DGP, 4,00 € für Nichtmitglieder

AKTUELL Ambulante Palliativversorgung aus Sicht des BGM

Die Ambulante Palliativversorgung (APV) ist ein zentraler Bestandteil der Palliativversorgung. Sie umfasst die Versorgung von Patienten mit einer lebenslimitierenden Erkrankung in ihrer häuslichen Umgebung. Die APV ist eine interdisziplinäre Zusammenarbeit von Ärzten, Pflegekräften, Sozialarbeitern, Seelsorgern und anderen Fachkräften. Die APV zielt darauf ab, die Lebensqualität der Patienten zu verbessern und ihnen ein würdevolles Sterben zu ermöglichen.

Die APV ist ein zentraler Bestandteil der Palliativversorgung. Sie umfasst die Versorgung von Patienten mit einer lebenslimitierenden Erkrankung in ihrer häuslichen Umgebung. Die APV ist eine interdisziplinäre Zusammenarbeit von Ärzten, Pflegekräften, Sozialarbeitern, Seelsorgern und anderen Fachkräften. Die APV zielt darauf ab, die Lebensqualität der Patienten zu verbessern und ihnen ein würdevolles Sterben zu ermöglichen.

Die APV ist ein zentraler Bestandteil der Palliativversorgung. Sie umfasst die Versorgung von Patienten mit einer lebenslimitierenden Erkrankung in ihrer häuslichen Umgebung. Die APV ist eine interdisziplinäre Zusammenarbeit von Ärzten, Pflegekräften, Sozialarbeitern, Seelsorgern und anderen Fachkräften. Die APV zielt darauf ab, die Lebensqualität der Patienten zu verbessern und ihnen ein würdevolles Sterben zu ermöglichen.

Die APV ist ein zentraler Bestandteil der Palliativversorgung. Sie umfasst die Versorgung von Patienten mit einer lebenslimitierenden Erkrankung in ihrer häuslichen Umgebung. Die APV ist eine interdisziplinäre Zusammenarbeit von Ärzten, Pflegekräften, Sozialarbeitern, Seelsorgern und anderen Fachkräften. Die APV zielt darauf ab, die Lebensqualität der Patienten zu verbessern und ihnen ein würdevolles Sterben zu ermöglichen.

Die APV ist ein zentraler Bestandteil der Palliativversorgung. Sie umfasst die Versorgung von Patienten mit einer lebenslimitierenden Erkrankung in ihrer häuslichen Umgebung. Die APV ist eine interdisziplinäre Zusammenarbeit von Ärzten, Pflegekräften, Sozialarbeitern, Seelsorgern und anderen Fachkräften. Die APV zielt darauf ab, die Lebensqualität der Patienten zu verbessern und ihnen ein würdevolles Sterben zu ermöglichen.

Die APV ist ein zentraler Bestandteil der Palliativversorgung. Sie umfasst die Versorgung von Patienten mit einer lebenslimitierenden Erkrankung in ihrer häuslichen Umgebung. Die APV ist eine interdisziplinäre Zusammenarbeit von Ärzten, Pflegekräften, Sozialarbeitern, Seelsorgern und anderen Fachkräften. Die APV zielt darauf ab, die Lebensqualität der Patienten zu verbessern und ihnen ein würdevolles Sterben zu ermöglichen.

Die APV ist ein zentraler Bestandteil der Palliativversorgung. Sie umfasst die Versorgung von Patienten mit einer lebenslimitierenden Erkrankung in ihrer häuslichen Umgebung. Die APV ist eine interdisziplinäre Zusammenarbeit von Ärzten, Pflegekräften, Sozialarbeitern, Seelsorgern und anderen Fachkräften. Die APV zielt darauf ab, die Lebensqualität der Patienten zu verbessern und ihnen ein würdevolles Sterben zu ermöglichen.

Die APV ist ein zentraler Bestandteil der Palliativversorgung. Sie umfasst die Versorgung von Patienten mit einer lebenslimitierenden Erkrankung in ihrer häuslichen Umgebung. Die APV ist eine interdisziplinäre Zusammenarbeit von Ärzten, Pflegekräften, Sozialarbeitern, Seelsorgern und anderen Fachkräften. Die APV zielt darauf ab, die Lebensqualität der Patienten zu verbessern und ihnen ein würdevolles Sterben zu ermöglichen.

Die APV ist ein zentraler Bestandteil der Palliativversorgung. Sie umfasst die Versorgung von Patienten mit einer lebenslimitierenden Erkrankung in ihrer häuslichen Umgebung. Die APV ist eine interdisziplinäre Zusammenarbeit von Ärzten, Pflegekräften, Sozialarbeitern, Seelsorgern und anderen Fachkräften. Die APV zielt darauf ab, die Lebensqualität der Patienten zu verbessern und ihnen ein würdevolles Sterben zu ermöglichen.

Die APV ist ein zentraler Bestandteil der Palliativversorgung. Sie umfasst die Versorgung von Patienten mit einer lebenslimitierenden Erkrankung in ihrer häuslichen Umgebung. Die APV ist eine interdisziplinäre Zusammenarbeit von Ärzten, Pflegekräften, Sozialarbeitern, Seelsorgern und anderen Fachkräften. Die APV zielt darauf ab, die Lebensqualität der Patienten zu verbessern und ihnen ein würdevolles Sterben zu ermöglichen.

Die APV ist ein zentraler Bestandteil der Palliativversorgung. Sie umfasst die Versorgung von Patienten mit einer lebenslimitierenden Erkrankung in ihrer häuslichen Umgebung. Die APV ist eine interdisziplinäre Zusammenarbeit von Ärzten, Pflegekräften, Sozialarbeitern, Seelsorgern und anderen Fachkräften. Die APV zielt darauf ab, die Lebensqualität der Patienten zu verbessern und ihnen ein würdevolles Sterben zu ermöglichen.

Die APV ist ein zentraler Bestandteil der Palliativversorgung. Sie umfasst die Versorgung von Patienten mit einer lebenslimitierenden Erkrankung in ihrer häuslichen Umgebung. Die APV ist eine interdisziplinäre Zusammenarbeit von Ärzten, Pflegekräften, Sozialarbeitern, Seelsorgern und anderen Fachkräften. Die APV zielt darauf ab, die Lebensqualität der Patienten zu verbessern und ihnen ein würdevolles Sterben zu ermöglichen.

Die APV ist ein zentraler Bestandteil der Palliativversorgung. Sie umfasst die Versorgung von Patienten mit einer lebenslimitierenden Erkrankung in ihrer häuslichen Umgebung. Die APV ist eine interdisziplinäre Zusammenarbeit von Ärzten, Pflegekräften, Sozialarbeitern, Seelsorgern und anderen Fachkräften. Die APV zielt darauf ab, die Lebensqualität der Patienten zu verbessern und ihnen ein würdevolles Sterben zu ermöglichen.

Die APV ist ein zentraler Bestandteil der Palliativversorgung. Sie umfasst die Versorgung von Patienten mit einer lebenslimitierenden Erkrankung in ihrer häuslichen Umgebung. Die APV ist eine interdisziplinäre Zusammenarbeit von Ärzten, Pflegekräften, Sozialarbeitern, Seelsorgern und anderen Fachkräften. Die APV zielt darauf ab, die Lebensqualität der Patienten zu verbessern und ihnen ein würdevolles Sterben zu ermöglichen.

Am 15.12.2010 ist die letzte Ausgabe des Bundes-Hospiz-Anzeigers für dieses Jahr erschienen – sowohl im äußeren Erscheinungsbild als auch hinsichtlich seiner Inhalte in einem ganz neuen Format. Schwerpunktthema dieser Ausgabe ist die Ambulante Palliativversorgung.

Das bundesweite Nachrichtenmedium, das alle zwei Monate herausgegeben wird (6 Ausgaben im Jahr), will damit zukünftig noch aktueller, systematischer und umfassender über Initiativen und Entwicklungen in der Politik, in Gesellschaft, Forschung und Wissenschaft und internationale Entwicklungen informieren, die bezogen auf die Hospizarbeit und Palliativversorgung von Bedeutung sind. Mit diesem Themenspektrum richtet sich der Anzeiger an alle Mitglieder des DHPV, an die in den Hospiz- und Palliativ-einrichtungen haupt- und ehrenamtlich Tätigen sowie darüber

hinaus an alle Interessierten in Politik, Verbänden und Öffentlichkeit. Wir würden uns über Ihr Interesse und Ihr Abonnement sehr freuen, auf S. 23 des Bundes-Hospiz-Anzeigers sowie auf der Internetseite des hospiz verlag (<http://www.hospiz-verlag.de>) finden Sie einen entsprechenden Bestell-Vordruck. Die nächste Ausgabe des BHA erscheint Mitte Februar. Das Schwerpunktthema der kommenden Ausgabe ist die Integration von Hospizkultur und Palliativkompetenz in stationären Einrichtungen.

Pflegereport 2010

Dass die Etablierung und Umsetzung von Hospizkultur und Palliativkompetenz in stationären Einrichtungen ein immer wichtigeres Thema sein wird, zeigt der jüngst erschienene Pflegereport 2010. Hierin wird deutlich, dass die Zahl der an Demenz Erkrankten in Zukunft deutlich steigen und folglich eine besondere Herausforderung für die Gestaltung und Umsetzung der Pflege werden wird. Weitere Informationen zu der Studie finden Sie in der Pressemappe zur Studie.

Link: [http://www.barmer-](http://www.barmer-gek.de/barmer/web/Portale/Versicherte/UeberUns/Pressecenter/Aktuelle_20Pressemitteilungen/101130-Pflegereport/PDF-Pressemappe-Pflegereport-2010.property=Data.pdf)

[gek.de/barmer/web/Portale/Versicherte/UeberUns/Pressecenter/Aktuelle_20Pressemitteilungen/101130-Pflegereport/PDF-Pressemappe-Pflegereport-2010.property=Data.pdf](http://www.barmer-gek.de/barmer/web/Portale/Versicherte/UeberUns/Pressecenter/Aktuelle_20Pressemitteilungen/101130-Pflegereport/PDF-Pressemappe-Pflegereport-2010.property=Data.pdf)